

Koko mit dem Zauberschirm

nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Erwin Moser.



Koko, der kleine Bär mit der krummen Nase lebte weit weit weg in einem schönen, sehr stillen Land. Weil es auch ein flaches Land war, konnte man sehr, sehr weit blicken. Es gab dort viele verschiedene Tiere, Bäume und Steine - große und kleine und auch recht seltsame, sie alle hatten genug Platz. Und es gab genug Zeit um tage- und nächtelang zu träumen.

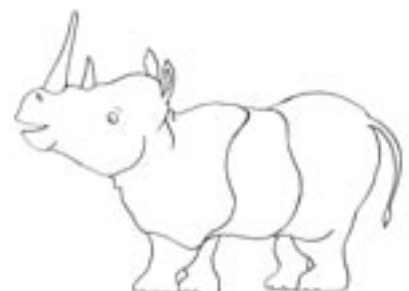
Eines Morgens erwachte Koko neben einem seltsamen roten Regenschirm aus seinen Träumen, den ein ebenso sonderbarer, weißbärtiger Vogel vor seine Füße gelegt hatte. Koko hatte noch nie zuvor einen Schirm gesehen, und so spazierte er mit ihm drauf los, bis er auf eine Schildkröte traf. Die Schildkröte sprach etwas eigenartig, ihre Sätze hatten eine komische Melodie. Aber sie war ein sehr kluges und weises Tier und konnte Koko erklären, wie man einen Regenschirm aufspannt. "Regenschirm?", wunderte sich Koko noch, doch schon plätscherte der Regen unter dem roten Schirm hervor. Die schlaue Schildkröte erklärte ihm noch, dass es unter einem normalen Regenschirm gar nicht regnet und dass er auf seinen Schirm sehr gut aufpassen soll, weil es ein Zauberschirm ist.



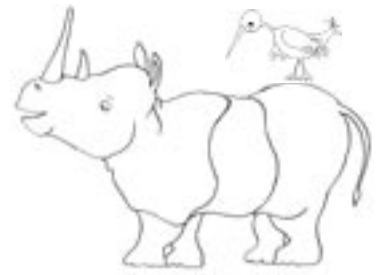
Und tatsächlich - Koko konnte mit dem Schirm auch auf den Wolken schweben, die ihn wie ein weicher Polster einhüllten. Es schien ihm, als würden die Bäume und Felsen unter ihm mitschweben - aber vielleicht hatte er ja auch schon wieder angefangen zu träumen. Am nächsten Tag nahm er eine schwarze traurige Maus mit auf seinem Flug. Sie hatte ihren Mäusefreunden versprochen, Kerzen mitzubringen, konnte aber nirgendwo welche finden. Bei den anderen Mäusen, die sich im Dunklen fürchteten, angekommen, spannte Koko seinen Schirm auf. Plötzlich begann es unter dem Schirm ganz hell zu leuchten. Der Zauberschirm war nun zu einem Lampenschirm geworden! Die Mäuse, aber auch noch kleinere Tiere wie Tausendfüßler und Käferchen, tanzten vor lauter Freude.



Am nächsten Morgen wanderte Koko in eine stille Graslandschaft. Er traf dort das einsame Nashorn, vor dem sich alle Tiere ein wenig fürchteten, weil es so hässlich war. Angeblich mochte es niemanden, aber das konnte Koko nicht glauben - und er hatte auch recht. Das Nashorn war einfach nur traurig, weil alle Angst vor ihm hatten. Aber Koko konnte es trösten und



Freundschaft mit ihm schließen. Er zeigte dem Nashorn seinen Zauberschirm, und als er ihn aufspannte, kam ein kleiner Vogel heraus und pickte in den Falten der dicken Nashornhaut.



Als Koko nun weiterging in die Ebene, kam ein starker Sturm auf. Er wollte den Schirm abspannen, aber der Wind war schon zu stark und wehte ihn mit-samt dem Schirm in die Lüfte. Koko landete mit dem Zauberschirm schließ-lich auf einem hohen Felskegel, wo er sich an einen Stein lehnte und in die Abenddämmerung blickte. Er hörte ein Lied von Sonne und Mond, das wohl

die kleinen Tierchen unter dem Felskegel trällerten, als ihm die Augen zufielen und er zu träu-men begann.

Nächsten Tag wollte Koko sich wieder in den Zauberschirm setzen und damit hinunterschweben, aber der Schirm bewegte sich nicht mehr von der Stelle. Kurz entschlossen drehte Koko den Schirm um und wie an einem Fallschirm konnte er sich nun auf den Boden hinuntergleiten lassen. Ganz in der Nähe sah Koko eine kleine Bärin. Sie hieß Kiri und sah aus wie er, nur etwas heller war sie. Da es zu regnen begonnen hatte, setzte sich Koko neben sie und hielt den Schirm über sie beide. Aber bald schon riss ein mächtiger Windstoß den Schirm aus Kokos Hand und wehte ihn davon. "Komm", sagte Kiri und führte ihn in eine Felsenhöhle ganz in der Nähe. Jetzt konnte es regnen, soviel es wollte, Koko und Kiri hatten ja einen Unterschlupf. Der rote Zauberschirm aber war durch den Wind auf der Felsenhöhle gelandet, wo er sich zwischen den Steinen verfangen hatte und von weitem aussah wie eine rote Blume.



Der Sammelband „Das große Buch von Koko und Kiri“ – erschienen 2010 bei Nilpferd in Residenz – ist zum Preis von 19,90 Euro beim Vorstellungsbesuch im LILARUM sowie im Kinderbuchhandel erhältlich.